

Der Umgang mit Lehrern der eigenen Kinder

Beitrag von „Zauberwald“ vom 15. Juni 2021 00:17

Naja, hier aufm Dorf muss man nicht groß sagen, dass man auch Lehrerin ist, das kriegt man irgendwie mit. Spitze des Eisbergs: Mein Sohn hatte als Lehrerin die Mutter einer Schülerin von mir...

Manchmal kann man es nicht verheimlichen, aber ich habe das meistens nicht selbst gesagt. Allerdings wurde ich im Gymnasium in der 5. und 6. Klasse von so nem Jungchen von Lehrer herbestellt, der mein Sohn hätte sein können und wollte, dass ich mein Kind von der Schule nehme, weil er bestimmt nie das Abitur schaffen würde (war der 1. Jahrgang mit Wegfall der GS-Empfehlung und die machten eine kleine/größere eigene Aussortierung). Da habe ich es schon gesagt, um meinen Worten mehr Gewicht zu verleihen. Er hat es mir nicht übel genommen und mich bei jedem Klassenfest mit Beschlag belegt. Mein Sohn hat sein Abi gut geschafft...

Ich glaube, ich würde trotzdem nochmals das Gespräch suchen. Ich war auch zweimal da. Allerdings wurde ich als Mutter einbestellt, konnte aber sehr sachlich mit dem Kollegen reden. Vielleicht wäre es auch gut, wenn dein Mann/der Papa allein zum Gespräch ginge.